

Mal wieder was anderes... obwohl, Kreuzfahrt kennen wir ja schon: 2008 mit der AIDA in der Karibik, 2010 in Südamerika - jetzt mit dem Papa auf der MS Rotterdam von Dubai nach Kapstadt...

Am 24.10.2014 fliegen wir von Stuttgart über Istanbul nach Dubai. Wir landen Ortszeit um 2.00 Uhr früh, fahren mit einem Taxi in ein von Thomas schon gebuchtes Hotel. Alles klappt super! Dass wir am morgen etwas länger schlafen, versteht sich von selbst. Dubai kennen wir ja schon, wir müssen in der kurzen Zeit also nicht die ganze Stadt sehen. Nach dem Frühstück gehen wir los... zu Fuß... bis in die nächste Mall.

Shopping... - auch, wenn nur die Chris eine Handtasche kauft - wir haben viel Spaß, probieren Klamotten, verhandeln und genießen die freie Zeit.

Nachmittags fahren wir mit der Metro zur Dubai Mall... alles viel größer und schöner. Auch diesmal sind wir wieder beeindruckt.... wer auch immer diese Mall betreibt - hier sind Profis am Werk!

Natürlich sehen wir uns abends auch wieder die Wasserspiele an... alle halbe Stunde von neuem. Traumhaft. Völlig müde verlassen wir bei Ladenschluss die Mall und bekommen natürlich in der Metro keinen Sitzplatz! Prompt verlaufen wir uns dann auch noch auf dem Weg ins Hotel. Und das, wo wir uns seit Stunden auf ein Bier freuen!

War wohl nichts. Wir sind in einem islamischen Land.... kein Alkohol in der Mall, kein Alkohol im Hotel... im nächsten Hotel aber, so sagt man uns!! Mit letzter Kraft schleppen wir uns gegen Mitternacht ins nächste Hotel. Für teuer Geld gibt es davon gleich 5!! Kein Schnäppchen! Aber frisch gezapft und lecker...

Am nächsten Morgen steigen wir nach dem Frühstück ins nächste Taxi und fahren zum Hafen. Die MS Rotterdam scheint hier das einzige Kreuzfahrtschiff zu sein, wir sind früh dran und ohne Wartezeit schnell an Bord.

Eigentlich hatten wir ja mit dem Gedanken gespielt, nochmal von Bord zu gehen, verwerfen den Gedanken aber schnell. Das Schiff soll nämlich deutlich früher ablegen, als ursprünglich geplant.

Es bildet sich ein Zyklon direkt auf unserer Route. Deshalb soll das Schiff ablegen, sobald alle an Bord sind und die Sicherheitsübung beendet ist. Dann soll mit Höchstgeschwindigkeit durch die Straße von Hormus gefahren und später Kurs Richtung Mumbai aufgenommen werden. So hofft man, den Zyklon weitestgehend zu umfahren.

Also erkunden wir das Schiff: dass wir uns hier jemals ohne Plan bewegen können, scheint anfangs undenkbar. Aber Pläne hängen überall und nach wenigen Tagen ist alles ganz einfach.



Die Bordsprache ist englisch... Interessanterweise bekommen wir zu den wenigen deutschen Mitfahrern nur wenig Kontakt. Dafür zu Amis, Engländern, Kanadiern etc. etc.

Am zweiten Tag ist das Programm eingeschränkt. Durch den Zyklon ist der Wind stark und das Wasser aufgewühlt... seekrank werden wir alle drei zwar nicht, aber ... so richtig wohl ist es zumindest der Chris nicht. Fünf Seetage stehen uns bevor, bevor wir am 1. November auf den Seychellen landen. Eine lange Zeit so scheint es...

Zeit zu lesen, in der Sonne zu liegen, die Sportangebote zu nutzen.... und lecker zu essen.

Und das tun wir auch... Der erste Tag verläuft noch am ruhigsten, wir schlafen lang, frühstücken ausgiebig... haben Zeit... Die wird dann von Tag zu Tag knapper! Thomas sportelt im Studio, wir alle gehen zum Tanzkurs, hören Vorträge, machen bei einem Foto-Wettbewerb mit, sehen Shows und lernen spannende Menschen kennen.





Das Durchschnittsalter auf der MS Rotterdam ist deutlich höher als auf der AIDA. Wir hatten das zwar schon gelesen, schätzen das Durchschnittsalter auf Mitte 70, wobei bei vielen das Alter schwer zu schätzen ist.

Auch in Bezug auf die Klamottenwahl ist hier einiges anders: Man erwartet abends angemessene Kleidung, soll heißen: Männer in langen Hosen, keine Jeans.

Auf unserer Reise gibt es dazu fünf "formale" Abende. Hier darf "frau" dann das kleine Schwarze, "mann" gerne seinen Smoking zur Schau stellen.

Und das Fontaine- Restaurant bietet dazu auch das richtige Ambiente. Nix Buffet - hier wird bedient! Immer, auch beim Frühstück und Mittagessen.

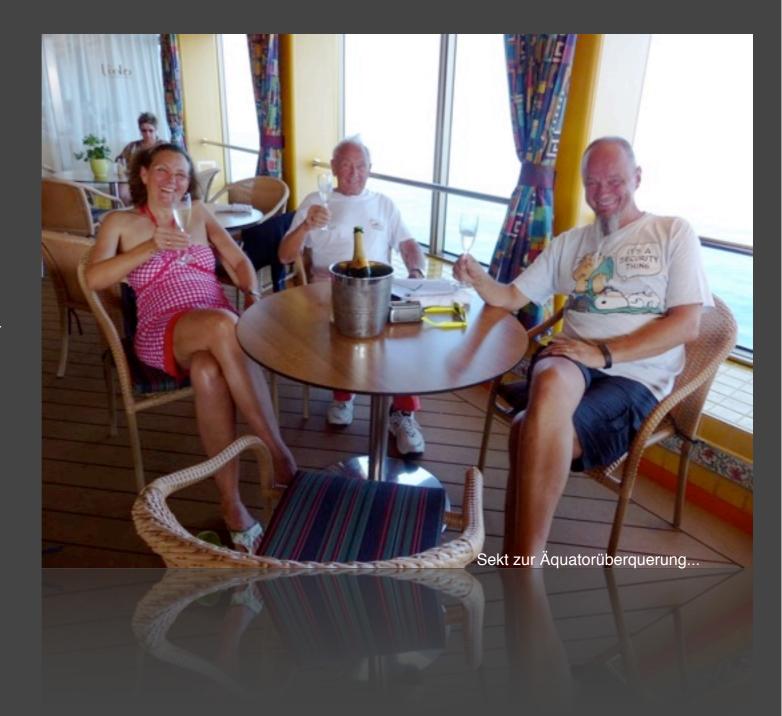
Wir entscheiden uns nach kurzer Zeit aber meist für das legere Lido Restaurant für die normalen Mahlzeiten. Hier kann man im Buffet vorher sehen, was man isst! Das Essen scheint das Selbe... aber man kann hier auch drei Vorspeisen holen oder so...

Wie schon gesagt: Auch bei fünf Seetagen kommt keine Langeweile und schon gar keine Hungersnot auf. Essen kann man auf diesem Schiff rund um die Uhr. Notfalls kann man sich das Essen auch - ohne Zusatzkosten - auf die Kabine bringen lassen.

Was kostet - richtig kostet! ist Alkohol. Bei einem kleinen Bier (0,3 l) für € 5,-- überlegen wir uns schon sehr gut, ob wir bestellen oder nicht. Auch bei Wein - ab ca. € 22,-- die Flasche fällt uns die Entscheidung nicht so richtig leicht.

Klar, bei den guten Abendessen trinken wir schon mal ein Gläschen...

Am 31. Oktober überqueren wir den Äquator gegen 14.00 Uhr Ortszeit! Zur Äquatortaufe der neuen Mitarbeiter am Pool gönnen wir uns dann auch ein Fläschchen Sekt!



Aber dann der erste Halt: Insel Mahé auf den Seychellen. Nach langem Hin und Her steigen wir mit Faith und Jill in ein Taxi zur Inselrundfahrt.

Im Vorfeld hatten wir über Vieles gesprochen - nur nicht über das Ende der Fahrt. Vier Stunden waren mit dem Fahrer vereinbart und wir waren überrascht, dass die beiden Damen nach Ablauf der Zeit wieder aufs Schiff wollten.

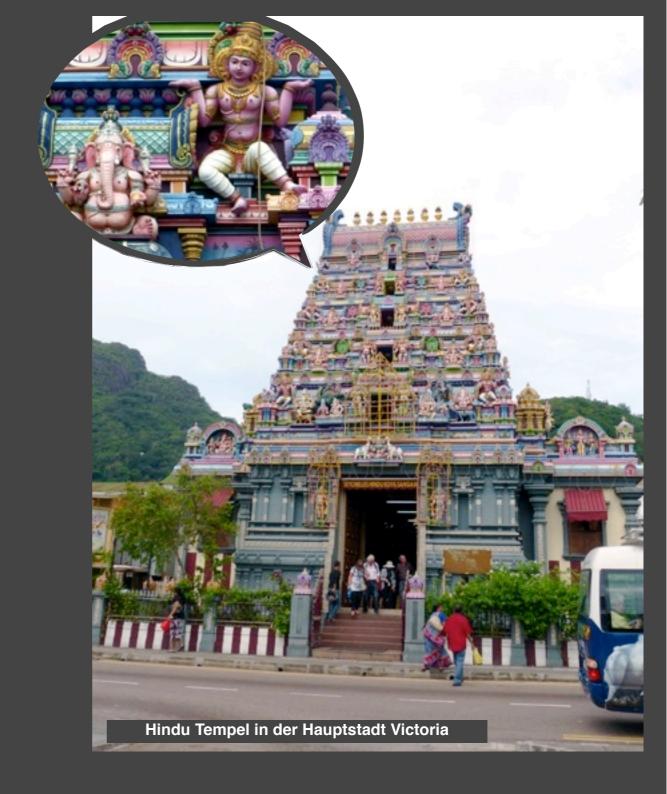
Nun gut - wir entscheiden recht spontan, lassen uns vom Taxifahrer an einem schönen Strand aussetzen und die Damen zurückbringen.

Jetzt erst mal ins warme, türkisfarbene Wasser! Herrlich! Und wir sind fast alleine...

Einziger Nachteil: Schatten gibt es hier eigentlich keinen... und einen Sonnenbrand holt man sich dann ganz schnell!

Aber soooo viel Zeit haben wir ja auch nicht. Mit dem öffentlichen Bus aus dem indischen Hause TATA fahren wir wieder zur Hauptstadt Victoria zurück. Der Fahrer scheint in seinem früheren Leben als Rennfahrer gearbeitet zu haben. Trotzdem brauchen wir für die 15 km fast eine Stunde.

Obwohl hier Feiertag ist und eigentlich alle Geschäfte geschlossen sind - die Mehrheit der Bevölkerung ist katholisch - findet Thomas ein Internetcafé, wo wir noch kurz die neuesten Mails runterladen.



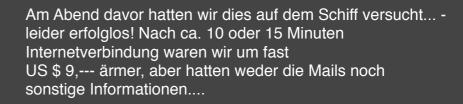












Ein wunderschöner Tag auf Mahé. Natürlich kann man in der kurzen Zeit nur einen knappen Eindruck gewinnen aber immerhin. Wir sehen Flughunde, Riesenschildkröten und einen orangenen Vogel. (siehe Fotos unten)

Eine traumhafte Insel, tropischer Regenwald... Jetzt, Anfang November beginnt die Regenzeit. Wir hatten zwar keinen Regen, es war aber ziemlich schwül und damit ganz schon anstrengend.















Gegen 17.00 Uhr sind wir entspannt wieder auf dem Schiff.

Als die Rotterdam kurz nach 18.00 Uhr die Leinen wieder Iosmacht, sitzen wir beim Cocktail und Sonnenuntergang in der Ocean Bar... (das Leben ist schon hart hier!!)







